

Rundbrief

Nr. 58 März 2016

**DIE
BRÜCKE**
DIE BRÜCKE E.V.
Verein für Menschen am Rande



GRUSSWORT

Liebe Freunde, liebe Mitglieder unserer Brücke !

Ein weinendes, aber auch ein lachendes Auge begleitet mich beim Schreiben dieses Grußwortes.

Weinend, weil nach über 10 Jahren in unseren Reihen unser Thomas Kleine sich anderen Aufgaben in den psychiatrischen Kliniken in Stuttgart widmet. Dass es für ihn hier in der Brücke (siehe seinen Artikel „Abschied“) die schönste Zeit seines Lebens war, erfüllt auch mich und sicher alle mit ihm in diesen Jahren Verbundenen mit Freude.

Auch für mich war diese Zeit geprägt von gemeinsamen Aktivitäten, guten Gesprächen und dem Bewusstsein füreinander da zu sein.

DANKE, Thomas, für Dein Engagement, Deine Tätigkeit, Deine Freundschaft und ganz einfach dafür, dass Du da warst und sicher auch in Zukunft unsere „Brücke“ nicht aus den Augen und schon gar nicht aus dem Herzen verlierst. Verabschieden wollen wir Dich am **4. April um 18.00 Uhr im Saal des CVJM, im gleichen Gebäude wie die Brücke**. Hierzu laden wir alle Freunde, Bekannte und wer immer auch kommen möchte herzlich ein.

Thomas, an dieser Stelle auch vielen Dank für Deine Bitte, statt Geschenken zu Deinem Abschied eine Spende an unsere Brücke zu geben.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine Teilnahmebestätigung bis 18. März 2016.

Nun zum lachenden Auge: Thomas hat seine Zusage zum neuen Arbeitsplatz verbunden mit dem Wunsch einer Nachfolgeregelung. Dem Wunsch wurde mit der Benennung von Uwe Volkert zum Nachfolger entsprochen. Nach meinen ersten persönlichen Kontakten mit Uwe bin ich der Überzeugung, dass wir den kommenden Jahren mit Zuversicht entgegen sehen können. Seine offene, freundliche vor allem sehr menschliche Art wird ihm bei der Erledigung der täglichen Aufgaben helfen.

Im Namen aller ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen der mit unserer „Brücke“ verbundenen Mitmenschen sowie des Vorstandes wünsche ich Dir, lieber Uwe, von ganzem Herzen Freude, Spaß, Glück und Zufriedenheit bei Deinem täglichen Tun.

Die Einführung von Uwe Volkert erfolgt am **Dienstag, 8. März 2016 in unserer Brücke**. Auch hierzu unsere herzliche Einladung.

Nun wünsche ich uns allen ein frohes Osterfest und freue mich auf viele gemeinsame Stunden und Tage.

Herzlichst! Euer Kurt Pfeiffer

UWE VOLKERT STELLT SICH VOR

Meine ersten Tage in der Brücke habe ich erlebt. Ich war schon beim Stammtisch auf der Waldau dabei. Irene, Matthias, Stefan, Georg... – am liebsten würde ich alle aufzählen, denen ich in diesen Tagen begegne und die mir das Gefühl geben, dass ich zwar neu in der Runde, aber nicht fremd bin. Das ist gerade in allem das bestimmende Gefühl in mir. Ich begegne Unbekannten, aber fremd fühle ich mich nicht. Thomas Kleine nahm mich in unserer gemeinsamen Zeit noch mit zu den Leuten und an die Orte, mit denen er Verbindung gehalten hat. Das öffnet mir viele Türen.

Seit vielen Jahren lebe ich in Stuttgart und bin im Glaserhaus, einem Treff für Obdachlose und „kleine Leute“ daheim. Mein eigenes Leben als Familienvater, das ist der erste Bereich meines Lebens. Und unsere Gemeinschaft im Glaserhaus ist der Ort, an dem ich mein Erleben anderen erzähle und es mit ihnen reflektiere.

An meinen bisherigen Stellen als Pastoralreferent habe ich das oft als schmerzlich empfunden: Dass alles Mögliche besprochen und beraten wird, wenn Menschen zusammen kommen. Sitzungen und Aktionen werden gemacht und Themen werden diskutiert und beraten. Der Schatz des eigenen Erlebens und der persönlichen Begegnung wird daneben meist nicht gesehen und gehoben und lieber allem anderen, das zu erledigen ist, hintenangestellt. Dafür ist kein Raum.

Eine Art und ein begleitendes Miteinander, in dem man lernt und übt, von sich selbst zu erzählen und den anderen zu hören. Wo man Beziehung lebt und mit all dem Erlebten und Gehörten umgeht. Wo man es nicht selbst lösen und allein tragen muss, sondern es schließlich GOTT übergibt und anvertraut. Das lebendige Evangelium, wie wir es bei der CAJ (Christliche Arbeiter Jugend) nennen. Dass das das Zentrum ist, von dem her sich alles weitere Planen und Organisieren entwickelt. Und dass sich daraus eine Form des miteinander Lebens und aneinander Anteilnehmens gestaltet, in der jede und jeder Begleitender und Begleiteter ist, schwach und stark. Das ist mir wichtig. Und euch hier ist das auch ein Anliegen. Ich glaube das ist der Grund, warum ich mich vielen von euch nahe fühle. Und so beginne ich mein Dasein hier mit einem freudigen und heimeligen Gefühl und freue mich an jeder Begegnung!

Uwe Volkert

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Herzliche Einladung zur Mitgliederversammlung am 7. Mai um 16.00 Uhr in der „Brücke“, Büchsenstr. 35, Stuttgart

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Geistlicher Impuls
3. Tätigkeitsbericht des Vorstandes
4. Kassenbericht
5. Verschiedenes

Anträge zu Punkt 5 „Verschiedenes“ oder zu den vorgenannten Tagesordnungspunkten bitte bis zum 1. Mai beim Vorstand einreichen.
Kurt Pfeiffer, 1. Vorsitzender

Anschließend: gemütliches Beisammensein

AUS DER BRÜCKE

Neues vom Kassier

Wir blicken auf ein in finanzieller Hinsicht nicht ganz einfaches Jahr zurück. Um ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen, mussten wir unsere Rücklagen angreifen. Ein ausführlicher Kassenbericht wird in der kommenden Mitgliederversammlung erläutert, wozu ich alle Interessierten Mitglieder herzlich einladen möchte. Die Spendenbescheinigungen sind geschrieben und die ersten teils auch großzügigen Spenden haben uns erreicht. Der Beitragseinzug erfolgt voraussichtlich im Laufe des Aprils und ich bitte die Mitglieder, die nicht am Einzugsverfahren teilnehmen, ihren vereinbarten Jahresbeitrag zu überweisen. Beachten Sie auch, dass der Mitgliedsbeitrag als Sonderausgaben geltend gemacht werden kann, da es sich bei unserem Verein um einen Förderverein handelt. *Alfred Deuschle*

Weihnachtsmarkt in Ludwigsburg

Nach einem Jahr Pause war die Brücke wieder mit einem Stand auf dem Weihnachtsmarkt in Ludwigsburg vertreten. Viele Helfer und Helferinnen haben sich gemeldet, um mitzuhelfen. Wir mussten sogar die Taktzeiten für die Standdienste teilweise von 3 auf 2 Stunden verkürzen, damit alle Dabeisein konnten. Das ist wirkliches En-

agement von unseren Mitgliedern. Am Schluss konnten wir einen Erlös von ziemlich genau 1.000 € Verzeichnen. Besonders bedanken möchten wir uns bei den Strickerinnen und Näherinnen, die uns immer mit Socken, Schals, Tortentaschen und Puppenkleidern etc. versorgen. Also herzlich Danke an Lisa, Doris, Frau Koblitz und Frau Sommer. Danke an Frau Sing, die uns nicht nur mit Puppenkleidern für den Weihnachtsmarkt versorgt, sondern auch das ganze Jahr über die Erlöse aus dem Verkauf Ihrer Arbeiten zukommen lässt.

Theo Düren, Schriftführer

Abschied

Über zehn Jahre war ich in der Brücke tätig und aufgrund der vielen herzlichen Begegnungen und der persönlichen Gespräche, der Vielfalt der Aufgaben und der guten Resonanz zu den Projekten und Veranstaltungen kann ich auch sagen, es war die schönste Zeit meines Lebens. Im Sommer letzten Jahres wurde ich gefragt, ob ich die Seelsorge für die psychiatrischen Kliniken in Stuttgart übernehmen würde. Nachdem mir ein Nachfolger versprochen worden ist und Uwe Volkert sich im Dezember erfolgreich beworben hat, habe ich dem Wechsel zugestimmt.

Ich bedanke mich bei allen, mit denen ich in den letzten zehn Jahren vertrauensvoll zusammengearbeitet habe, dem Vorstand des Fördervereins für Menschen am Rande – Die Brücke e.V., den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den treuen Gästen in der „Brücke“, die mir zu Freunden geworden sind, bei den Menschen auf der Straße und in sozialen Einrichtungen und den Kollegen und Kolleginnen der ev. AIDS-Seelsorge, der AIDS-Hilfe, des Caritas-Verbands, von Release, Lagaya, der EVA, der Ambulaten Hilfe, des MedMobils, der Bahnhofsmision und allen aus dem medizinischen Bereich (die Liste ist unvollständig!). Und ich denke an die vielen Menschen zurück, die gestorben sind und um die wir in kleiner oder in großer Runde getrauert und für die wir gebetet haben.

Mein neuer Dienstsitz ist das Zentrum für seelische Gesundheit im Klinikum Bad Cannstatt. Ich bin also nicht aus der Welt und freue mich, wenn wir uns nicht gänzlich aus den Augen verlieren.

Ich bin froh, dass ich die Verantwortung für die „Brücke“ in jüngere Hände übergeben kann und wünsche Uwe Volkert für seine Arbeit Freude an Begegnungen und Gesprächen, Kraft um mit Menschen

Trauer und Leid auszuhalten, und den Segen Gottes für sein Tun und Wirken.

Zu einem guten Abschied gehört ein zünftiges Fest. Danke an den Vorstand des Fördervereins, der für **Montag, 4. April, 18.00 Uhr in den Saal des CVJM** (gleiches Gebäude wie die Brücke) einlädt. Ich freue mich, viele von den Menschen zu sehen, die mir in den letzten zehn Jahren ans Herz gewachsen sind. Aber eine Bitte habe ich: **Ich möchte keine Geschenke!!!** Zur Erinnerung an unsere gemeinsame Zeit reicht mir ein einfaches Foto. Wer was Gutes tun will, darf gern dem Förderverein eine Spende mit dem Stichwort „Mutter-Kind-Freizeit“ zukommen lassen. Denn das Weiterbestehen dieses Projekts liegt mir besonders am Herzen.

Thomas Kleine

Herzlichen Dank an Sabine für das Titelbild!

ZUM GEDENKEN

Helene (53 J.)

Nur wenige Monate nach ihrem Freund Jürgen verstarb Helene. Sie hatte schon lange gesundheitliche Probleme, erwies sich aber immer wieder als „Stehaufmännchen“. Wenn ich den Anruf bekam „Helene liegt im Krankenhaus“ und ich mich am nächsten Tag aufmachte, sie zu besuchen, war sie oft schon wieder entlassen. Bei meinem letzten Besuch war daran aber nicht mehr zu denken. Sie vermisste ihren Jürgen, war schwach und müde. Ihre drei Kinder, auf die sie zu Recht sehr stolz war, ermöglichten ihr eine sehr würdevolle Beerdigung in einem Erdgrab, weil sie nicht verbrannt werden wollte.

Thomas Kleine

Uli (50 J.)

„Nothing else matters“: Mit diesem Lied verabschiedeten wir uns von Uli, der auf tragische Weise ums Leben kam. Was zählt im Leben: Erfolg und Reichtum? Freundschaft und Ehrlichkeit? Letztendlich kommt es doch darauf an, zu dem zu stehen, was man aus seinem Leben gemacht hat. In dieser Hinsicht habe ich Uli bewundert und in ihm einen ganz besonderen Menschen kennengelernt. Für mich war er ein „Schaf im Wolfspelz“. Er sah aus wie ein alter Rocker - tätowiert und Lederjacke -, hat sich auch manchmal durchs

Leben geboxt wie ein Rocker, war aber auch feinfühlig, bescheiden und hilfsbereit. „So close no matter how far“: Ich hoffe, dass er uns nahe bleibt, auch wenn er weit weg ist. *Thomas Kleine*

Ruth Lochmann (89 J.)

Von den Meisten liebevoll Tante Ruth genannt, ist sie am Sonntagabend den 7. Februar verstorben. Ruth war ein ganz besonderes Urgestein in der Brücke. Ihr Mann war verstorben, der Sohn krank. So ist sie mit Petrus Ceelen in Kontakt gekommen und hat gleich tatkräftig mitgeholfen. Sie war mit auf dem Hohenasperg im Gefängnis-Krankenhaus und, obwohl sie tiefgläubig war, ist sie auch mal am Sonntagvormittag anstatt zum Gottesdienst zu den Obdachlosen zum Weißwurstessen gegangen. Ruth war einfach für alle da. Wo Petrus war, ist die Ruth nicht weit gewesen und hat auch viel Psychologisches von Ihm gelernt. Da war der Elternkreis in Ludwigsburg, in dem sie lange Zeit eine tragende Stütze war. Undenkbar ohne sie waren die Treffen und Besuche im „Häusle“ mit den kranken Bewohnern. Keine Ausflüge der Brücke ohne Ruths Verpflegung. Wir sehen sie immer noch vor uns mit Ihrem schwarzen Netz, vollbepackt mit Vesper. Ruth hat ALLE verstanden.

Ohne Ruth wäre die Brücke heute lange nicht das, was sie ist. Zitat aus der Trauerrede von Petrus: „Ruth hatte viele Hände, aber keinen Zeigefinger.“ Zu den Freunden von Ruth zählten Schwule und Lesben, Aidskranke und Drogenabhängige. Zu Feiern und Festtagen hat Ruth unzählige Kuchen gebacken, die sie dann verschenkt hat. Wer kennt nicht den wunderbaren Barbarakuchen, die Linzertorten oder den Kartoffelsalat mit den gefüllten Eiern? Und Sie hat auch gerne gefeiert und gelacht. Überhaupt hat Ruth bis auf die letzten Tage gerne gelebt. Wunderbare Geburtstagsfeiern erlebten wir bei Ihr. Und als sie dann körperlich nicht mehr so beweglich war, saß „Tante“ Ruth im Lehnstuhl und hat sich über die zahlreichen Besucher gefreut. Das Backen und zubereiten von Salaten wurde immer mehr ganz selbstverständlich von Gästen übernommen. Da gab es die Gruppe in der Küche, die den ganzen Abwasch erledigt hat.

Wir freuen uns, dass uns Tante Ruth nicht nur ein Brückenmitglied, sondern eine wahre Freundin war. Petrus Ceelen: „Wenn Ruth nicht in den Himmel kommt, dann gibt es keinen.“ Wir werden uns DRÜ-

BEN wiedersehen, dessen sind wir uns sicher. Danke für dieses Leben.

Der Vorstand der Brücke. Kurt Pfeiffer, Bärbel Hilvert, Theo Düren, Alfred Deuschle.

TERMINE

Achtung: Änderung des gewohnten Termins! Die Stille Stunde an Ostern findet dieses Jahr statt am Sonntag, 3. April, 18.00 Uhr, Dreieinigkeitskirche, Ludwigsburg. Wir gedenken unserer Verstorbenen.

Verabschiedung von Thomas Kleine, 4. April, 18.00 Uhr im CVJM-Saal (gleiches Gebäude wie die Brücke)

Mitgliederversammlung, Samstag, 7. Mai, um 16.00 Uhr in der Brücke.

Mutter-Kind-Freizeit auf der Schwäbischen Alb vom 23. bis zum 27. Mai im Feriendorf Tieringen. Informationen gibt es in der Brücke.

Klostertage in Untermarchtal vom 4. bis zum 8. Juli, Anmeldung bis zum 1. Juni in der Brücke.

Jahresausflug am Wochenende 10./11. September an den Brombachsee. Anmeldung bis zum 10. Juli in der Brücke

Samstag, 30. Juli, CSD: Wer bei der Parade mitgehen möchte, melde sich bei Alfred oder in der Brücke.

Sonntag, 31. Juli: CSD-Hocketse. Um 18.00 Uhr findet auf dem Marktplatz das Gedenken für die Verstorbenen statt.

Bundesweiter Gedenktag für die verstorbenen Drogengebraucher/innen am Dienstag, 21. Juli. Nähere Infos zum Ablauf werden in der Brücke und auf der Homepage veröffentlicht.

Stammtisch Ratskeller Ludwigsburg: 10. Mai, 12. Juli und 13. September 19.00 Uhr. **Stammtisch im Ristorante Masaniello**, Königstraße 15, Degerloch (U7 Haltestelle Waldau), am 12. April, 14. Juni und 9. August, 18.00 Uhr.

Die Brücke e.V.,

Büchsenstr. 35, 70174 Stuttgart, Tel.: 0711-295711

Email: bruecke-stuttgart@t-online.de,

Bankverbindung: Landesbank BW,

IBAN: DE81 6005 0101 0002 5445 57 / BIC: SOLADEST

Homepage: www.die-bruecke.org